

Geschichte und Soziales im Fokus

BOCHUM. Mit Prof. Dr. Christoph Kleßmann wird einer der profiliertesten deutschen Sozial- und Zeithistoriker der letzten 40 Jahre mit dem Bochumer Historikerpreis ausgezeichnet. Kleßmann war Gründungsdirektor des Zentrums für Zeithistorische Forschung in Potsdam, das er zu einer der produktivsten zeitgeschichtlichen Forschungsstätten in Europa ausbaute. Wissenschaftlich gilt sein Hauptinteresse der Beziehungsgeschichte der beiden deutschen Staaten. Der Preis wird am 30. März im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets (HGR) verliehen.

Der mit 25 000 Euro dotierte Bochumer Historikerpreis wird gemeinschaftlich von der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets, der Stadt Bochum, der Ruhr-Universität Bochum und der Sparkasse Bochum unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin des Landes verliehen. Seit 2002, im dreijährigem Rhythmus vergeben, stellt er neben seinem Münchner Namensvetter den bedeutendsten Forschungspreis für Historiker in der Bundesrepublik dar. Ausgezeichnet wird ein herausragendes Lebenswerk von Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Industriezeitalters.